



Gesamtstädtische Reformationsfeier

Die 10 Gebote als «Fels des Menschenanstandes»

Thomas Manns faschismuskritische Mose-Novelle «Das Gesetz» (1943)

Montag, 7. November 2022, 19.30 Uhr, Kirche St.Mangen

Vortragender: Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel; Orgel und Chorleitung: Dr. h.c. Rudolf Lutz,

In seinem Vortrag zeigt Karl-Josef Kuschel auf, dass Thomas Mann betroffen und feinfühlig auf die Gräueltaten der Nazi-herrschaft reagiert, an der aufgeklärten Menschheit verzweifelt und nach etwas sucht, das rettend Einhalt gebieten und die Menschen an ihre Bestimmung erinnern könnte ... und Thomas Mann erinnert sich an Mose, der vom Berg die Weisungen Gottes bringt: «Das Gesetz»

Karl-Josef Kuschel, Germanist und kath. Theologe, war Professor für «Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs» in Tübingen. Seit seiner Doktorarbeit «Jesus in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur» publizierte er immer wieder über das Religiöse in der Literatur, darunter das Buch «Weihnachten bei Thomas Mann» und zuletzt «Goethe und der Koran». – Rudolf Lutz wird mit seinem Orgelspiel die Feier auch improvisierend umrahmen und das Luther-Lied «Dies sind die heiligen zehn Gebot» vorstellen.



Mose von Michelangelo, 1515, Rom

Thomas Manns Novelle «Das Gesetz» gemeinsam anhören

Eine Woche vor der Reformationsfeier bieten wir im privaten Rahmen die Möglichkeit, Thomas Manns Mose-Erzählung gemeinsam anzuhören – über CD, gelesen von Gert Westphal (drei Stunden mit Pause):

Montag, 31.10.22, 14–17.30 Uhr oder 18.30–22 Uhr. Ort: Rehweidstr. 2, St.Gallen. Anmeldung Tel 071 244 34 64, andreas.schwendener@bluewin.ch

Vorschau auf die interreligiösen Mose-Vorträge 2023

im Februar 2023, jeweil Montagabends, 19 Uhr im Centrum St.Mangen

6.2.2023: Mose im Judentum – der «Ägypter» Mose als Lehrer Israels – Dr. Richard Breslauer aus Zürich zeigt auf, wie Mose durch sein archetypisches Verhalten gegenüber Gott ein Wegweiser werden konnte.

13.2.2023: Mose im Christentum – Wasser aus dem Felsen als Wasser des Lebens – Dr. Brigitta Rotach zeigt anhand ausgewählter Mose-Darstellungen zum Wasserwunder (Ex. 17), wie Mose im Christentum zum alttestamentlichen Vorläufer Jesu wurde.

20.2.2023: Musa im Islam, in der Tradition und im Leben der Muslime – Ebnomer E. Taha stellt dar, wie Mose/Musa im Koran gesehen wird, wie er die islamische Theologie, Poesie, Kunst und Mystik geprägt hat und welche Rolle er im Leben der Muslime einnimmt.

Wer war Mose, dieser grosse Menschheitslehrer, der für das Judentum konstitutiv ist: Als Befreier aus der ägyptischen Knechtschaft, als Gesetzgeber durch die Offenbarung der Tora, als bleibender Mittler zwischen Volk und Gott? Bis zur Aufklärung galt kaum hinterfragt, dass Mose der Autor der fünf Bücher Mose ist. Dann aber begann die wissenschaftliche Forschung zu den Quellen, welche die Tora als eine Zusammenstellung von Texten behandelt hat, deren Alter den Zeitraum zwischen 1000 und 500 Jahren vor Christus umfasst.

Trotz Ungereimtheiten und Disputen blieb die Suche nach der historischen Gestalt Mose ein Thema. Viele Thesen umranken ägyptische Gestalten, welche den Monotheismus des Pharaonen Echnaton weiterzuentwickeln und zu erhalten suchten. Diese alten und neuen Sichtweisen auf den «Mann Gottes» will Ihnen das aktuelle Winterprogramm des Evangelisch-reformierten Forums St.Gallen (www.erf-sg.com) interreligiös näherbringen.